



Liebe ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

Sie sind hoffentlich alle gut ins neue Jahr, das Superwahljahr 2009, gekommen. Das gesamte Team des Ausländerbeirats Neu-Isenburg und ich wünschen Ihnen allen, liebe Leserinnen und liebe Leser, viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Superwahljahr

Wie gesagt – das Jahr 2009 ist ein Superwahljahr. Nach der Landtagswahl, die bereits hinter uns liegt, liegen die Europawahl und die Bundestagswahl noch vor uns. Nicht zu vergessen die Landratswahl für den Kreis Offenbach, die in unserer Stadt auch noch eine Bürgermeisterwahl nach sich ziehen könnte. Doch diese wäre dann erst 2010 aktuell, genauso wie die Wahl des Ausländerbeirats.

Brauchen wir einen Ausländerbeirat?

Und damit bin ich auch schon beim Thema: „Brauchen wir überhaupt noch einen Ausländerbeirat?“ – Diese provokante Frage habe ich mir in den vergangenen

Wochen gründlich durch den Kopf gehen lassen. Die eindeutige Antwort lautet: Ja! Wo immer die Interessen der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger berührt werden, setzt sich der Ausländerbeirat Neu-Isenburg ein. Das hat er in der Vergangenheit getan, das tut er gegenwärtig und das wird er auch künftig tun. Gemeinsam mit dem städtischen Dezernat für Integration haben wir das Integrationskonzept für Neu-Isenburg auf den Weg gebracht. Es soll unter anderem das friedliche Miteinander der Kulturen, Ethnien und Religionen fördern.

Mehr Rechte für den Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg ist kein eingesetztes, sondern ein demokratisch gewähltes Gremium. Wir sind der Meinung, dass der Ausländerbeirat als demokratisch gewähltes Organ auch mit gewissen Rechten ausgestattet sein sollte. Doch das ist nur eingeschränkt der Fall: Der ALB hat kein Antragsrecht und kein Rederecht in städtischen Gremien. Wir haben nur die Möglichkeit, Anträge über den Ältestenrat oder die politischen Fraktionen im Stadtparlament – sozusagen durch die Hintertür – einzubringen. Wir wollen mitreden, mitentscheiden, mitgestalten und mitarbeiten, doch die Hessische Gemeindeordnung beschränkt uns auf eine beratende Funktion. Und das auch nur in sogenannten Ausländerangelegenheiten. Doch was soll das sein? Sind von politischen Entscheidungen inländische wie ausländische Bürgerinnen und Bürger nicht gleichermaßen betroffen? Eine zeitgemäße Modernisierung wäre für den Ausländerbeirat wichtig.

Kommunalwahlrecht für Ausländer

Apropos Wahlen: Ich fände es gut, wenn Nicht-EU-Ausländer in der Bundesrepublik wenigstens Kommunalwahlrecht hätten, um die Politik vor Ort aktiv mitzugestalten. Andererseits dürfen Ausländer, die über die doppelte Staatsbürgerschaft verfügen oder in Deutschland eingebürgert wurden, den Ausländerbeirat nicht mehr wählen. Hier drängt sich die Frage nach dem Sinn auf. Wenn die Nicht-EU-Ausländer in Deutschland Kommunalwahlrecht hätten, bräuchten wir vielleicht keinen Ausländerbeirat mehr. Doch solange das nicht der Fall ist, wird der Ausländerbeirat weiterhin gebraucht werden.

Politisches Engagement

Hätte der Ausländerbeirat mehr Rechte, wäre er sicher auch ein attraktiveres Gremium. Die geringe Attraktivität und Beachtung, die der Ausländerbeirat findet, spiegelt sich in der geringen Beteiligung an Ausländerbeiratswahlen wieder. Schade eigentlich. Daher plädieren wir für eine Modernisierung dieses Organs, für die Ausstattung mit mehr Rech-

ten. Dann würden sicherlich die Leistungen dieses Gremiums stärker wahrgenommen.

Vieles, das der Ausländerbeirat erreicht oder auf den Weg gebracht hat, wird nicht als dessen Leistung wahrgenommen; um das zu vermeiden, sollte die Arbeit des ALB auf die parlamentarische Ebene gehoben werden. So wäre gewährleistet, dass unsere Arbeit auch unsere Handschrift trägt.

Natürlich freuen wir uns, wenn Projekte für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund – und damit letztlich für alle Bürgerinnen und Bürger – realisiert werden. Doch der Urheber sollte nicht in Vergessenheit geraten . . .

Zugegeben, liebe Leserinnen und liebe Leser, wollte ich diesmal ein wenig provozieren. Ich will Sie aber auch zum Nachdenken anregen – vielleicht auch über Ihr eigenes kommunalpolitisches Engagement. Ich bin sicher, es ist mir gelungen.

Ihr

Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

ALB-Sprechstunde

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg hat für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund stets ein offenes Ohr.

Sprechstunden können nach Bedarf vereinbart werden.

Telefonisch erreichbar sind unter den angegebenen Rufnummern:

Khourchid Maier:
06102 254710

Teresa Rizzo:
06102 4291

ALB-Geschäftsstelle:
06102 241773

Pietàt

Konstantin Lessis

„Bestattungen aus Liebe zum Nächsten“



- Beratung unverbindlich und kostenlos
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Würdige Bestattungen günstig!

Tag & Nacht Tel.: 0 61 02 / 560 577 5

Kronengasse 5
63263 Neu-Isenburg

www.pietaet-lessis.de
mail@pietaet-lessis.de